

„Heinrichsruh“ und „Seuteborn“

Seuteborn - süße Quellen - ist ein Quellgebiet für die Wasserversorgung von Dassel (1894 - 1959)

Vor 1894 gab es in Dassel eine Anzahl von Brunnen, aus denen die Bevölkerung Wasser holen musste. ... Nach einer Typhusepidemie ... wurden die Brunnen untersucht. Dabei ergab es sich, dass bei Regen Jauche und Abwässer teilweise zuflossen. ... Im Herbst 1893 fasste man die Quellen ein und im folgenden Jahr versah man alle Häuser mit einem Anschluss Als Quellen für das Leitungswasser boten sich die der (später so bezeichneten) Erholungsheimer Wiesen an.

... In dem aus Buntsandstein gebauten "Wasserhäuschen" wurde das Wasser aus zwei Quellen zusammen geführt, anschließend durch natürliches Gefälle in die Behälter bei "Heinrichsruh" geleitet, von wo es nach Bedarf abgelassen wurde. Als Anfang der 1950er Jahre ein neues Wasserhaus gebaut wurde, fiel die ältere Anlage der Spitzhacke zum Opfer. Die neue Anlage veraltete mit dem Bau der Hochbehälter 1959 auf dem Burgberg ebenfalls, ist aber in Verbindung mit Heinrichsruh einer neuen Verwendung als Schutzhütte zugeführt worden. Der im Innern aufgestellte Tisch ist aus dem Holz der "Dicken Linde" vom Kirchplatz gemacht worden.

Die Entstehung "Heinrichsruh" hängt mit dem Bau der Wasserleitung zusammen. Eine Version sieht in Heinrich Kaiser den Urheber dieses Namens. Er musste die Wasserbehälter beaufsichtigen und bei Bedarf Wasser nach Dassel leiten. Dabei soll er sich hier ausgeruht haben ... Die zweite und wahrscheinlichere Version sieht in Heinrich Weiskittel den Namensgeber. Er hat sich ... sehr für den Bau der Wasserleitung eingesetzt. Auch er pflegte sich hier auszuruhen.

Die unbestrittendste Version ist die, dass sieben Heinrichs aus Dassel 1980 den etwas heruntergekommen Platz wieder hergerichtet und mit einem Grillplatz versehen haben: Heinrich Bartels, Heinrich Fricke, Heinrich Hasselmann, Heinrich Kanthagen, Heinrich Neimke, Heinrich Schmidt, Heinrich Schormann.

Quelle: Detlef Creydt, Heimatkundliche Skizzen)